

Komma gucken

...so haben wir's gemacht



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Hintergrund

Das Projekt der „Media Playing Communities“ verfolgt das Ziel herauszufinden, wie Kinder, Eltern und Erzieher Medienkompetenz gemeinsam und mit der Beteiligung von Interessierten aus dem Umfeld der Kindergärten, der Gemeinde, entwickeln und erweitern können. Zugrunde liegt die Frage, wie Medien aktiv und spielerisch im Vorschulbereich genutzt werden können.

Das Projekt wird durch das Programm „Lebenslanges Lernen“ der Europäischen Gemeinschaft finanziert. Es involviert Kinder, Familien, Erzieher, Medienexperten und weitere Interessierte aus Österreich, Deutschland, Dänemark, Rumänien, Italien, Spanien, Ungarn und Großbritannien. Diese Gruppen entwickeln Medienaktivitäten auf lokaler Ebene und kommunizieren ihre Ideen untereinander, (hoffentlich) auch noch lange nachdem das Projekt endet.

Es gibt zwei Projektteilnehmer aus Dänemark, das Multimediateam des Social and Health-Colleges in Aarhus und das Knowledge Center for ICT and Learning (KCIL) des University Colleges in Kopenhagen.

Ausführliche Informationen dazu bietet die Projektwebsite:

www.mediaplaying.net

– und die dänische Website:

www.mediaplaying.eu

Der Kindergarten ist online! Eine Dänische Geschichte über Netzwerkarbeit



Das Internet benutzen, um aus dem Kindergarten heraus – und zurück – zu kommunizieren!

Eine der wichtigsten Fragen, mit der wir während der europaweiten Vorstellung des mPc-Projektes immer wieder konfrontiert wurden, war, warum Kinder im Kindergartenalter überhaupt mit Computern und neuen Technologien im Kindergarten in Kontakt kommen sollen. Schließlich sei der Kindergarten einer der wenigen Orte, wo es Kindern möglich sein sollte eine herkömmliche Kindheit zu haben.

In dem Projekt spielen wir zusammen mit den Kindern mit der Photographie, Geräuschen, Bildern, Computern etc., und wir versuchen, neue Möglichkeiten des Medienspiels zu entdecken. Eine dieser

Möglichkeiten ist die Verwendung des Internets.

Viele Kinder im Vorschulalter in ganz Europa haben bereits Erfahrungen mit dem Internet, obwohl die meisten Erzieher dies ablehnen. Sie benutzen den Computer zusammen mit älteren Geschwistern, spielen verschiedene Spiele im Internet oder sehen sich auf Plattformen wie YouTube kurze Filme an.

Die nächste Frage ist, warum Kindern im Kindergarten der Umgang mit dem Internet beigebracht werden soll, wenn dort viele für sie nicht erkennbare Gefahren lauern. Die Antwort auf diese Frage muss lauten:

Darum!

In diesem Guide werden wir in einer Einführung die Möglichkeiten des Internets als pädagogisches Instrument zeigen. Sei es, um mit anderen Kindergärten oder Eltern, anderen Kindern im Kindergarten, wenn ein Teil der Gruppe einen Ausflug macht, zu kommunizieren, oder um das Internet zu nutzen, um Dinge aus der Entfernung zu betrachten.

Im dänischen Bereich der mPc-Website finden Sie sowohl Inspirationen als auch konkrete Anleitungen (in Englisch und Dänisch) die Sie verwenden können, um das Spiel mit den Medien in Ihrem Kindergarten einzuführen. Sie finden alle Informationen auf dieser Website: www.mediaplaying.eu

Den Kindergarten präsentieren

Wenn ihr Kindergarten keine eigene Website hat, oder wenn Sie keine Möglichkeit haben, die Website eigenständig zu gestalten, können Sie zusammen mit den Kindern Internet-Tagebücher, sogenannte Blogs, gestalten, um den Eltern und Großeltern der Kinder zu zeigen, was so in ihrem Kindergarten passiert.

Wenn Sie das Internet verwenden, um das alltägliche Geschehen im Kindergarten zu präsentieren, tragen Sie dazu bei, die Distanz zwischen dem Kindergarten und dem Zuhause der Kinder zu verringern, da die Kinder Bilder von den Aktivitäten in ihrem Kindergarten zeigen können, und wenn sie darüber reden was an einem bestimmten Tag in ihrem Kindergarten passiert ist.

Durch die Verwendung von Internet-tagebüchern können die Erzieher schnell und einfach zusammen mit den Kindern

Materialien im Internet veröffentlichen. Auf der Seite des Blogs können nach dem Einloggen Materialien hochgeladen und Texte verändert werden, zum Beispiel durch die Veränderung der Größe des Textes, bzw. Fettdruck. Außerdem können dort auch kurze Videoclips veröffentlicht und Photos gezeigt werden.

Mit dem Internet Geschichten schreiben

Kommunikation mit dem Internet bedeutet mehr als nur die Veröffentlichung von Texten. Mit Anbietern wie Flickr¹ können die Kinder aus verschiedenen Kindergärten Bilder austauschen. Genau damit haben wir in diesem Projekt experimentiert, wir ließen eine Gruppe Kinder in einem dänischen Kindergarten Bilder aufnehmen, diese verändern und in einer Reihe sortieren, um durch diese Abfolge eine Geschichte darzustellen.² Die Erzieherin hat dazu mit Hilfe des Textbearbeitungs-Instruments eine Geschichte geschrieben.

In einer weiteren Aktion haben die Kinder Bilder gezeichnet, in denen sie ihre Weihnachts- und Ostertraditionen darstellen, und diese im Internet veröffentlicht. So können die Kinder die Traditionen in anderen Ländern kennenlernen. Hier ist ein Bild der kleinen Vici aus Österreich.

¹ <http://www.flickr.com>

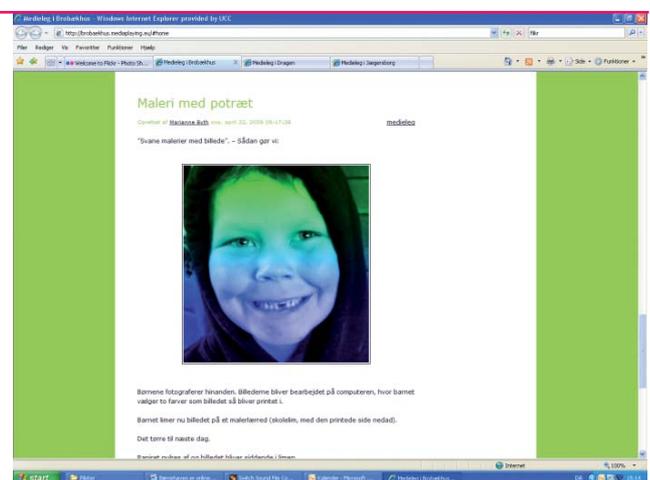
² Als Anregung, wie man Kindern helfen kann, gute Geschichten zu erfinden, empfehle ich Rodari, Gianni; Mudy, Anna: *Grammatik der Phantasie: Die Kunst, Geschichten zu erfinden*, Reclam, Ditzingen 2008



„Der Osterhase hat 12 Eier für euch versteckt – könnt ihr sie finden? Können ihr auch den Hasen finden? (Man sieht allerdings nur ein Ohr von ihm...) Frohe Ostern und alles Liebe wünscht euch Vici...“

Der Vogel im Nistkasten

Der Kindergarten Brobækhus in Gentofte hat in einem Vogelnistkasten eine kabellose Webcam aufgestellt, damit die Kinder aus der Entfernung im Kindergarten die Vögel beim Brüten und später beim Füttern der Vogelküken beobachten können. Wenn gerade die kleineren Kinder zum ersten Mal die Vögel auf dem Monitor sehen, fällt es ihnen oft noch schwer zu verstehen, dass das, was sie sehen, in diesem Moment vor dem Haus passiert. Wenn sie die Entwicklung eine zeitlang betrachten, lernen sie letztendlich nicht nur etwas über die Natur, sondern verstehen auch, dass eine Videoaufnahme ein Abbild der Realität ist.



Auf der linken Seite sehen Sie das Bearbeitungsinstrument eines Blogs, wo ein Junge aus Gentofte ein von ihm bearbeitetes Bild hochgeladen hat, um zu zeigen, wie eine Technik funktioniert, bei der Bilder auf interessante Weise kopiert und verfremdet werden können. Bei dieser Technik wird auf ein ausgedrucktes Bild auf der Bildseite Leim aufgetragen und dieses dann auf eine Leinwand geklebt. Nach ein oder zwei Tagen kann das Papier dann vorsichtig mit Wasser entfernt und das auf der Leinwand fixierte Bild mit Pinsel und Farbe bearbeitet werden. Auf der rechten Seite sehen Sie das Ergebnis auf der Website.



Der Kindergarten Brobaekhus in Gentofte stellte in einem Vogelnistkasten eine kabellose Webcam auf. Durch Übertragung auf den Computerbildschirm im Kindergarten konnten die Kinder aus der Entfernung verfolgen, wie ein Vogelpaar Eier bebrütete und später auch, wie die Vogelküken gefüttert wurden.

Eine andere Möglichkeit, mit einer Webcam zu spielen, ist, ganz einfach die Bilder der Kamera live auf dem Computer zu zeigen. Durch die zeitliche Verzögerung in der Übertragung entstehen interessante Effekte. Wenn zum Beispiel ein Kind in die Kamera winkt, wird dies einige Sekunden später auf dem Bildschirm dargestellt. Es macht viel Spaß, dies zu beobachten.

Live-Videokommunikation zwischen zwei Kindergärten

Der kostenlose Internetservice Bambuser³ ermöglicht die Live-Übertragung von mit dem Handy oder der Webcam aufgenommenen Videos auf eine Website. Dies kann entweder die offizielle Bambuser-Website oder eine eigene Website mit einer eingerichteten Verlinkung sein, genauso wie man es von anderen Seiten wie z. B. YouTube kennt.

³ <http://www.bambuser.com>

Die Bildqualität des Videos kann sehr unterschiedlich sein, je nachdem, mit welcher Kamera man es aufnimmt, mit welcher Geschwindigkeit es auf die Website geladen wird, oder auch je nachdem wie viel Benutzer Bambuser zur gleichen Zeit verwenden.

Die Technik zur Live-Veröffentlichung von Videos steckt noch in den Kinderschuhen, und zur Zeit kann man noch nicht erwarten, dass die über ein kostenloses Programm im Internet veröffentlichten Videos Fernsehqualität haben. Während unseres Herumexperimentierens konnten wir manchmal eine richtig hochwertige Auflösung der Videos erzeugen, an anderen Tagen mussten wir froh sein, wenn wir uns überhaupt auf dem Bildschirm erkennen konnten.

Anstelle von Bambuser kann für die Kommunikation zwischen zwei Kindergärten

auch ein anderes Programm wie z. B. Skype oder Microsoft Messenger verwendet werden. Beide bieten auch die Möglichkeiten zu einer Videokonferenz an, allerdings bietet die Verwendung von Bambuser oder ähnlichen Anbietern mehr Vorteile. Wie schon beschrieben, werden die Videos über Bambuser auf einer Website veröffentlicht. Deshalb können sie auf mehreren Computern gleichzeitig betrachtet werden.

Bei Skype und Messenger ist nur eine Verbindung von zwei einzelnen Computern möglich. Außerdem gibt es bei Bambuser die Möglichkeit, das Videofenster auf den gesamten Bildschirm zu vergrößern, so dass es einfacher ist, das Video mit mehreren Kindern zu betrachten. Des Weiteren wird bei Bambuser die Übertragung automatisch gespeichert, so dass man die Aufnahmen auch später noch ansehen kann.

Im mPc Projekt haben wir zwei zeitgleich



Kinder, Eltern und Erzieher aus England, Deutschland und Österreich trafen sich in Cawsand, während Kinder, Eltern und Erzieher aus Dänemark, Spanien, Italien, Ungarn und Rumänien sich in Gentofte trafen.

stattfindende transnationale Besuche in Cawsand, England und Gentofte, Dänemark organisiert. Kinder, Eltern und Erzieher aus England, Deutschland und Österreich trafen sich in Cawsand, während Kinder, Eltern und Erzieher aus Dänemark, Spanien, Italien, Ungarn und Rumänien sich in Gentofte trafen. Die Teilnehmer des Projektes waren also zur gleichen Zeit an zwei weit voneinander entfernten Orten versammelt.

Während dieser Treffen konnten wir mit Bambuser zwischen diesen beiden Orten kommunizieren und sangen dasselbe Lied gleichzeitig in mehreren Sprachen. Später konnten die Kinder sich gegenseitig die Ergebnisse ihres Medienspiels in den verschiedenen Ländern per Bambuser zeigen.

Auf unserer Website können Sie mehr über unsere Experimente mit der Videoübertragung zwischen Kindergärten erfahren (auf Englisch und Dänisch): <http://mediaplaying.eu/mpc-tv/>

In der Überschrift hieß es „Das Internet benutzen, um aus dem Kindergarten heraus – und zurück – zu kommunizieren!“ Es wird immer selbstverständlicher werden mithilfe von mobilen Internetverbindungen zu kommunizieren. Und mit einem Laptop ist es nicht nur möglich, vom Kindergarten aus Aufnahmen zu veröffentlichen, sondern die gleiche Technik kann auch auf Ausflügen genutzt und Bilder und Videos an den Kindergarten zurückgeschickt werden.

Marianne Byth

Impressum

Projektkoordinator: IBAF gGmbH
Arbeit und Europa, Michaela Helmrich
Klosterkirchhof 10-12
D-24103 Kiel
Telefon (04 31) 2 40 68 20
Fax (04 31) 2 40 68 54
E-Mail: michaela.helmrich@ibaf.de

Text: Steen Søndergaard
University College UCC, Kopenhagen
Titangade 11
2200 Kopenhagen N, Dänemark

Fotos: Marianne Byth, Kindergarten
Brobækhus, Brogårdsvej 85,
2820 Gentofte, Dänemark

Zeichnung: Vici, Österreich

Design: www.comlog.de